Bericht des Oberbürgermeisters und Anfragen des Stadtrats

Berufsfachschule für Musik
Der Träger der Berufsfachschule für Musik ist der Bezirk Mittelfranken. Laut Vereinbarung trägt die Stadt Dinkelsbühl jährlich 25% des ungedeckten Aufwands. Um in Zukunft sicherer planen zu können, möchte die Stadt mit dem Bezirk über eine zukünftige Deckelung der Kosten verhandeln.

Altkennzeichen
Vor einem Jahr wurden die Altkennzeichen wieder eingeführt. Laut Statistik des Landratsamts wurden seither 1.225 mal „FEU", 2.492 mal „ROT" und 2.446 mal „DKB" ausgegeben.

Breitbandförderung
Manuel Westphal (MdL, CSU) teilt in einem Schreiben mit, dass bezüglich der Breitbandförderung der Landkreis Ansbach als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf" eingestuft worden ist, was laut dem Schreiben von Minister Dr. Söder für Dinkelsbühl konkret 80% Förderung mit 880.000 Euro Förderhöchstsatz bedeutet.

Ganztagesklasse in der Mittelschule
Die Regierung von Mittelfranken hat die offene Ganztagesschule in der Hans-von-Raumer-Mittelschule für das kommende Schuljahr genehmigt.

Bahnübergang Luitpoldstraße
Dr. Hammer informierte, dass die Bayernbahn nach Summer Breeze den Bahnübergang in der Luitpoldstraße sanieren wird.

Rettungshubschrauber
Die Kosten für die Stationierung des Rettungshubschraubers wurden ursprünglich mit 2,5 Mio Euro kalkuliert, wobei eine Finanzierungszusage (je 50% Freistaat und Krankenkassen) vorliegt. Die Kosten sind auf 3,8 Mio Euro gestiegen. Stadtrat Dr. Matthias Lammel (FWD) fragte nach, wie viel Mehrkosten Dinkelsbühl aufgrund der Kostensteigerung erwartet. Dr. Hammer erläuterte, dass der Landrat derzeit im intensiven Kontakt mit Innenminister Herrmann steht. Dr. Hammer verdeutlichte, dass jegliche Kosten des Kreises und auch des Rettungszweckverbands nur durch Kreistagsbeschluss in Form einer steigenden Kreisumlage an die Städte und Kommunen weitergegeben werden kann.

Steuerentwicklung

Kämmerer Günter Pomp informierte, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen über den Haushaltsansatz entwickeln. Bis Jahresende werden Mehreinnahmen von ca. 500.000 Euro erwartet. Auch bei der Einkommenssteuer ist mit einer Zunahme im Vergleich zu 2013 zu rechnen. Die Haushaltsentwicklung im ersten Halbjahr liegt im normalen Rahmen, so Pomp.

Biogasanlage Sinbronn

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Biogasanlage und landw. Betrieb Sinbronn-Ost" wurde aufgestellt, ausgelegt und nun gebilligt.

Strahlenschutzbeauftragter

Bei der Regierung von Mittelfranken wurden Erhebungen von radioaktiven Stoffen bei Feuerwehren vorgenommen. Die Freiwillige Feuerwehr Dinkelsbühl lagert einen entsprechender Prüfstrahler. Um für den Prüfstrahler einen rechtskonformen Zustand herstellen zu können, werden Strahlenschutzverantwortliche benötigt. Die erforderlichen Strahlenschutzkurse wurden von Hans-Jürgen Eichner, Heiko Birret und Stefan Alber besucht, so dass in der Stadtratssitzung Hans-Jürgen Eichner einstimmig als Strahlenschutzbeauftragter und Heiko Birret sowie Stefan Alber als dessen Stellvertreter bestellt wurden.

Stadtwerke: Abschluss 2013 und städt. Kapitaleinlage für Bäder

Der von einem Wirtschaftsprüfer geprüfte Abschluss 2013 der Stadtwerke wurde zur Kenntnis genommen. Aus dem Abschluss geht hervor, dass in den Sparten Strom und Gas die Erlöse gesteigert werden konnten. Lediglich die Sparte Wasser ist leicht rückläufig. Sehr erfreulich ist eine Steigerung bei der Wärmeversorgung. Bei den Bädern sind Einnahmesteigerungen zu verzeichnen, hingegen ist der Öffentliche Personennahverkehr rückläufig.
Die jährlichen Verluste der Bäder werden durch eine städtische Kapitaleinlage über 450.386 Euro kompensiert.

Breitbandausbau der Stadt Dinkelsbühl

Vor etwa einem Jahr startete mit einer Umfrage die Bedarfsermittlung einer Breitbandversorgung. Nach der Markterkundung inklusiver der Klärung nach etwaigen Eigenausbau der Netzbetreiber, startete im Mai der Teilnahmewettbewerb und im Juni wurde zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.
Die Erschließungsgebiete wurden zu Losen zusammengefasst. Los 1: Burgstall (Weidelbach: Eigenausbau durch Telekom), Los 2: Hohenschwärz und Gaisfeld (Radwang: Eigenausbau durch Telekom), Los 3: Botzenweiler und Neustädtlein entfällt wegen Eigenausbau durch Kabel Deutschland / Telekom, Los 4: Segringen und Rain, Los 5: Unter- und Obermeißling, Esbach, Ketschenweiler und Rauenstadt. Die Orte der Lose 1 und 5 bekommen Glasfaser bis ins Haus. Die Lose 2 und 4 bekommen einen Verteilerkasten an den Ortsrand und die Übertragung bis ins Haus erfolgt über die vorhandenen Kupferleitungen. Es ist immer eine Übertagungsrate von mindestens 30 Mbits/s garantiert.
Die Angebotsauswertung ergab, dass die Breitband-Erschließung dieser Gebiete 749.000 Euro kosten wird, wobei bei einer 80%-Förderung die Stadt lediglich einen Eigenanteil von 149.940 Euro zu zahlen hat. In einem nächsten Schritt beantragt die Verwaltung die Förderung und nach Genehmigung haben die Betreiber laut Vertrag 11 Monate bis zur Fertigstellung Zeit.
Ortsteile wie Karlsholz sind bereits etwa durch Kabel Deutschland oder auch durch den LTE-Mobilfunkstandard versorgt.
Für die Breitbanderschließung der Orte Reuenthal, Veitswend, Röthendorf, Waldeck, Rothof, Ober- und Unterwinstetten, Holzapfelshof, Langensteinbach, Sittlingen und Tiefweg wird die Verwaltung versuchen, noch verbleibende Mittel bis zur Förderhöchstsumme von 880.000 Euro auszuschöpfen und dem Stadtrat entscheidungsreif vorzubereiten.
Der Stadtrat gab grünes Licht für die vorgestellten Verfahrensschritte.

Aus dem Stadtrat

Neubau Parkplatz am Friedhof in der Mönchsrother Straße

Der Bauausschuss hat in seiner Juni-Sitzung der Planung und Ausführung eines Parkplatzneubaus am Friedhof in der Mönchsrother Straße zugestimmt. Zwischenzeitlich hat das Stadtbauamt eine Ausführungsplanung und eine Ausschreibung durchgeführt. In der Sitzung wurde der Auftrag über 164.843 Euro gegen sechs Stimmen an die Firma Dauberschmidt erteilt. Hinzu kommen noch Kosten für die Ver- und Entsorgungsstationen für die Reisemobilstellplätze über 25.000 Euro. Bei einer Anordnung der Parkplätze in Fischgrätenform würde man bis zu acht Parkplätze verlieren, argumentierte Stadtbaumeister Holger Göttler gegen den Vorschlag von Heinrich Piott (WGL). Trotz Bedenken einiger Stadträte wird man auch die friedhofswärtige Seite mit Ausnahme zu z.B. Beerdigungszeiten für Wohnmobile freigeben.

Am Friedhof in der Mönchsrother Straße wird ein Parkplatz mit Reisemobilstellplätzen gebaut.

Löschgruppenfahrzeug

In der Januar-Stadtratssitzung wurde die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 Allrad für die Feuerwehr Dinkelsbühl beschlossen. Zwischenzeitlich wurde hierfür eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Es wurde beschlossen für 345.000 Euro den Auftrag der Fa. Magirus GmbH zu erteilen. Die Regierung von Mittelfranken bezuschusst mit einem Festbetrag von 88.000 Euro.

EDV-Technik der Kläranlage

Für das 14 Jahre alte Prozessleitsystem der Kläranlage läuft zum Jahresende der Wartungsvertrag aus. Das Betriebstagebuch ist technisch überholt. Beide Programme haben keine Schnittstellen für einen internen Datenaustausch und für den bayernweit ab 1.1.15 verpflichtenden Online-Datenaustausch. Der Stadtrat hat in der Sitzung den Kauf der Programme für rund 32.000 Euro genehmigt.

Wolfertsbronn

Bau eines Geh- und Radwegs

Im Zuge des Ausbaus der Staatsstraße von Wolfertsbronn bis zur Landesgrenze ist vorgesehen, zusammen mit dem Staatlichen Bauamt einen Geh- und Radweg zu bauen. Zur Regelung der Durchführung der Maßnahme und zur Aufteilung der Kosten wurde vom Staatlichen Bauamt eine Vereinbarung vorgelegt, der der Stadtrat einstimmig zustimmte. So werden die Baukosten von ca. 92.000 € von der Stadt Dinkelsbühl übernommen (ca. 75 % Förderung). Die Straßenbaulast liegt bei der Straßenbauverwaltung. Der Betrieb, die Unterhaltung und die Verkehrssicherung liegt bei der Stadt Dinkelsbühl. Der Grunderwerb wird von Dinkelsbühl in Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung durchgeführt.

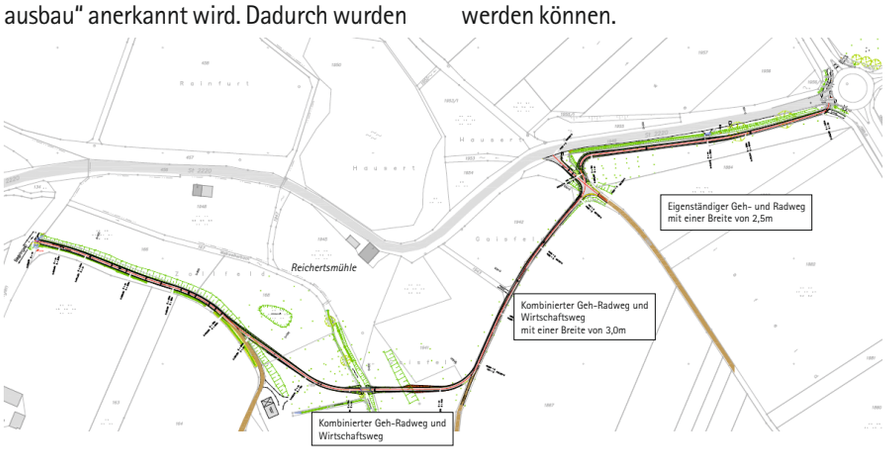
Staatliches Bauamt informiert

Straßensperrungen

Die Sperrung der Staatsstraße 2220 nach Wolfertsbronn wird in der Höhe Reichertsmühle ab dem Kreisverkehr ab dem 5.8.14 wieder aufgehoben.
Mit dem Straßenbau „Wolfertsbronn/ Henkersberg" wird am 5. August begonnen. Eine Umleitung über Wört wird ausgeschildert.

Geh- und Radweg Segringen wird gebaut

Die Radwegeverbindung Dinkelsbühl – Segringen wird schon sehr lange diskutiert. Nach langen Diskussionen über eine mögliche Trassenführung wurde der Vorschlag des Bauamtes entlang der Staatsstraße akzeptiert und weiter verfolgt. Nach wiederum langen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern wurde schließlich eine Lösung gefunden. In mehreren Gesprächen mit dem Staatlichen Bauamt und mit einigen Umplanungen wurde eine Variante ausgearbeitet, die für die Förderung im Sonderprogramm „Staatsstraßenbegleitender Radwegeausbau" anerkannt wird. Dadurch wurden zwar die Baukosten insgesamt höher, aber durch die Förderung durch den Freistaat wird der Eigenanteil Dinkelsbühls geringer. Inklusive aller Voruntersuchungen wird die Baumaßnahme ein Kostenvolumen von ca. 400.000 € erreichen; bei einer Förderung mit 80 % bedeutet dies einen Eigenmittelanteil von ca. 80.000 €.
In der Stadtratssitzung wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die Kostenvereinbarung mit dem Staatlichem Bauamt bezüglich des Radwegebaus zu unterschreiben, damit die weiteren Planungsschritte zur Ausführung beauftragt werden können.



Der Plan zeigt die Trassenführung des Geh- und Radwegs von Dinkelsbühl nach Segringen.

Bebauungsplan Gaisfeld III: Stadtrat hat Bebauungsplan gebilligt

Nachdem der Bebauungsplan Gaisfeld III vor ca. einem Jahr aufgestellt wurde, wurden seither die Bürgerschaft, die Behörden, die Nachbargemeinden und die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Der Stadtrat hat in der Sitzung den Entwurf des Bebauungsplans gegen die Stimmen der drei Grünen-Stadträte und gegen die Stimme der Stadträtin Ulrike Fees (SPD) gebilligt, so dass er, wie erforderlich, zum zweiten Mal auslegt werden kann.
Robert Tafferner (Grüne) möchte, dass bei dem Verfahren der Naturschutzausgleich bestmöglichst gegeben ist. Gerhard Zitzmann (Grüne) bemängelte, dass bei der Erstellung des Bebauungsplans die Straßen und folglich auch die Bebauung nicht Ost-West ausgerichtet sind und sich somit keine rentablen Photovoltaikflächen ergeben. Im Vordergrund stand die Ausrichtung an der Landschaft, so Stadtbaumeister Holger Göttler.

Parallel zur Inneren Erschließung (siehe Seite 10), erfolgt derzeit die Bauplatzvergabe und das Planverfahren für das Wohnbaugebiet Gaisfeld III. Nebenstehend der derzeitige Entwurfsstand „Bebauungsplan Gaisfeld III“: Im Norden der Kreisverkehr zur Erschließung des Wohngebiets; im Süden und Südosten die „Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur“.

Städtische Baumaßnahmen wegen Berufsschulenerweiterung

Ende Juli hat der Landkreis Ansbach begonnen das ehemalige „Graser-Haus“ umzubauen, um es zum Jahreswechsel 2015/2016 einer Nutzung der Berufsschule zuzuführen. In der Stadtratssitzung erläuterte Stadtbaumeister Holger Göttler die in diesem Zusammenhang für die Stadt relevanten Maßnahmen. So werden sämtliche Versorgungsleitungen und -anschlüsse erneuert. Der Eingang wird versetzt und barrierefrei gebaut. Ebenso den Straßen- und Gehwegbereich betrifft die nötige EDV-Verbindung zum gegenüberliegenden bestehenden Berufsschulgebäude. Ob mit der Baustelle eine Sanierung der Wethgasse, auch im Zuge des geplanten Umbaus der ehemaligen Gaststättenbrauerei „Roter Ochse“, einhergeht, wird noch zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden sein. Die Fertigstellung ist zum Jahreswechsel 2015 / 2016 geplant.

Oberer Mauerweg

Es wurde beschlossen, den Auftrag für die Sanierung Teilstück Oberer Mauerweg in Höhe von 214.260 Euro an das Bauunternehmen Dauberschmidt zu vergeben.

Dorferneuerung Sinbronn

Für Sinbronn (mit Botzenweiler, Karlsholz und Tiefweg) ist ein Dorferneuerungsverfahren angeordnet. Damit die dann durchzuführenden Maßnahmen erfasst werden können, soll ein Büro beauftragt werden. Eine Vorauswahl fiel auf das Büro Baader Konzept aus Gunzenhausen. Die Kosten für die Planung werden auf 89.000 Euro geschätzt. Der städtische Anteil liegt bei 40%. Eine entsprechende Kostenvereinbarung wird vom Amt für Ländliche Entwicklung erarbeitet und zur Unterschrift vorgelegt. Damit im Oktober die Auftaktveranstaltung sein kann, sollte die Beauftragung des Büros im August erfolgen. Der Stadtrat stimmte dem zu.